

# St. Pirminius Hornbach



## **Baugeschichte**

1889 Gründung eines Kirchenbauvereins durch HH Pfr. L. Lambert  
Idee einer Wallfahrtskirche auf dem Berg oberhalb der Stadt

1911 Bau des Pfarrhauses durch HH Pfr S. Schuler (1910 – 34)

1926 Baubeginn der Kirche, Entwurf Architekt Prof. A. Boßlet

1927 Grundsteinlegung

**3. Aug. 1930** Einweihung durch Bischof Dr. Ludwig Sebastian, Speyer

## **Fenster im Hauptschiff**

4 Stationen aus dem Leben des hl. Pirminius:

Berufung durch Karl Martell – Gründung des Klosters Hornbach 742 (1952 wegen Zerstörung im Krieg erneuert) – Treffen mit St. Bonifatius – Tod des hl. Pirminius 753

## **Fenster im Seitenschiff:**

4 Kardinaltugenden: justitia (Gerechtigkeit) – fortitudo (Stärke) – temperantia (Mäßigkeit) – veritas (Wahrheit)

## **Fenster im Chor**

Begegnung Jesu mit den Jüngern von Emmaus – Brechen des Brotes

**Statuen** (wieder aufgestellt bei 2. Renovierung des Innenraums Anfang 80er Jahre)

links: Herz Jesu, restauriert („entkitscht“)

rechts: St. Pirminius, gestiftet von Kardinal Wetter, damals Bischof von Speyer

auf Empore: St. Franziskus (ursprünglich am Platz der Pirminiusstatue)

## **Altarkreuz**

aufgehängt Mitte der 60er Jahre im Rahmen der 1. Renovierung (Entfernung der Statuen, des Hochaltars, der Kommunionbank, der Kanzel und des farbigen Innenanstrichs; glücklicherweise verhindert: Ersetzen der Buntglasfenster durch helle Verglasung)

**Kreuzweg** 1. Renovierung, 60er Jahre

## **Ambo, Tabernakel, Altarfüllung**

2. Renovierung, 80er Jahre

**Reliquenschrein** mit Reliquie von St. Pirminius (unter Pirminiusstatue)

**Seitenaltar:** Barockmadonna, restauriert Ende 90er Jahre

**Emporenbrüstung:** Füllungen der ehemaligen Kommunionbank

## **Taufkapelle** (2007 gestaltet)

Taufstein vermutlich 12. Jahrhundert, Bronzeinsatz 2007

Kruzifix (1931), ursprünglich über Hochaltar

Bronzeplatten: Missionare der Pfalz – Pirminius, Remigius, Disibodus, Bonifatius

## lehrender St. Pirminius

Wandnische vor Emporenaufgang, ursprünglich in Frontseite der Kanzel

**Pieta** vor Emporenaufgang

**Orgel:** 10 Register, gebraucht angeschafft Ende 60er Jahre

**Weihnachtskrippe** (auf der Empore zu besichtigen)

Hintergrund: markante Gebäude von Hornbach

**Weihnachtspyramide** (bei Krippe) gebaut und gestiftet von Erich Wilczek

## Geläut (1932)

Name	Marienglocke	Hl. Familie	Pirminiusglocke
Inschrift	Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib	Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohlgerhe auf Erden	St. Pirminius, Schutzpatron, bitt für uns an Gottes Thron
Ton	a'	g'	e'
Gewicht	400 kg	700 kg	1250 kg
Durchm.	90 cm	102 cm	124 cm

Die beiden größeren Glocken wurden 1942 beschlagnahmt und eingeschmolzen.

## heutiges Geläut

Name	Marienglocke	St. Pirminius	St. Elisabeth	Edith Stein	M Kolbe D Bonhoeffer
Inschrift	Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib	St. Pirminius, Schutzpatron, bitt für uns an Gottes Thron	Was ihr dem Geringsten getan, das habt ihr mir getan	Wer die Wahrheit sucht, sucht Gott – Christi Liebe kennt keine Grenzen	Ihr sollt meine Zeugen sein – Von guten Mächten wunderbar geborgen
Ton	a'	g'	h'	d'	d''
Gewicht	400 kg	700 kg	340 kg	1440 kg	210 kg
Durchm.	90 cm	100 cm	83 cm	134 cm	72 cm
Jahr	1932	1956	1998	1998	2005

Zusammen mit den 5 Glocken der protestantischen Kirche hat die Stadt Hornbach jetzt ein majestätisches Geläut von 10 aufeinander abgestimmten Glocken.

## Kurzer Abriss der Geschichte der Pfarrei

**742** Gründung des Klosters durch St. Pirminius

**753** Tod von St. Pirminius

**um 1000** Errichtung des Fabianstiftes durch das Kloster als Kirche für die Pfarrei

**1558** Aufhebung des Klosters und der Pfarrei durch die Reformation

**1681** Neuzulassung einer kath. Pfarrei und Umwandlung der damaligen prot. Kirche (heute Rathaus) in Simultankirche

**1786** Einweihung der neuerbauten prot. Kirche (heutige Evangelische Klosterkirche)

**1786 bis 1930** alleinige Nutzung der Simultankirche durch Katholiken

**ab 1930** eigene kath. Kirche St. Pirminius